



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

12.4.2022

647. **Corona: Krankenhäuser und Gesundheitsamt richten einen Appell an die Besucher*innen der Einrichtungen**

Den Wegfall der meisten Corona-Schutzmaßnahmen nehmen die Krankenhäuser und das Gesundheitsamt zum Anlass, einen Appell an alle Besucher*innen der Einrichtungen zu richten: „Bitte steuern Sie Ihren wertvollen Beitrag zum Schutz der Patient*innen und Mitarbeiter*innen bei!“

Die Verantwortlichen hoffen auf ein breites Verständnis der Dortmunder*innen, denn: werden COVID-19-Infektionen in die Häuser hineingetragen, bedeuten diese gerade für Ältere und Kranke eine mitunter lebensbedrohende Gefahr.

Trotz der mehrheitlich milden Verläufe mit der Omikron-Virusvariante birgt jeder Besuch gerade in Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen auch ein Risiko für Patient*innen, Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen.

Der Spagat zwischen dem Schutz der Patient*innen und dem Recht auf Genesung in einem sozialen Umfeld kann nur gelingen, wenn Besucher*innen weiterhin Rücksicht nehmen und sich über die einrichtungsbezogenen Hygiene- und Infektionsschutzkonzepte hinaus einsetzen.

Die Fachleute appellieren:

- Lassen Sie sich vor jedem Krankenbesuch testen
- Planen Sie innerhalb der Familie und im Freundeskreis vorab, wer den Krankenbesuch wann machen möchte
- Schränken Sie die Anzahl und die Dauer Ihrer Besuche ein
- Halten Sie im Krankenhaus zu jeder Zeit die bekannten Abstands- und Hygieneregeln ein (AHA-L+A)
- Tragen Sie während des gesamten Besuchs eine Schutzmaske (in einigen Krankenhäusern sind FFP2-Masken gefordert, bitte informieren Sie sich vorher)
- Nehmen Sie den kürzesten Weg vom Eingang zum Krankenzimmer und wieder zurück
- Falls möglich, verlegen Sie den Krankenbesuch ins Freie
- Lassen Sie sich impfen



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Die Krankenhäuser unterstützen die Patient*innen oftmals durch andere Möglichkeiten zur Kommunikation mit ihren Angehörigen zum Beispiel mit der Videotelefonie.

Auch hier der Appell: „Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten! Wenn dennoch vermehrt persönliche Besuche notwendig sind, stimmen Sie diese bitte mit der behandelnden Ärzteschaft individuell ab (z.B. auf Geburts- und Kinderstationen oder auf Palliativstationen). In den psychiatrischen Krankenhäusern bzw. psychiatrischen Abteilungen gelten gesonderte Besuchsregelungen. Bitte informieren Sie sich vorab in der jeweiligen Einrichtung.“

Andrea Hagenbrock, Leitende Städtische Medizinaldirektorin des Gesundheitsamtes, erläutert: „Wir stehen in permanentem, engen Austausch mit allen Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, den Pflegeeinrichtungen und den Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Dortmund. Dort herrscht auch weiterhin eine angespannte Situation, die durch infizierte oder unter Quarantäne stehende Mitarbeiter*innen und Ausbruchssituationen geprägt ist. Das wiederum hat zur Folge, dass die Personalsituation in allen Einrichtungen eng ist und die Mitarbeiter*innen durch die hohe Arbeitsbelastung und die nicht unerheblichen psychischen Belastungsfaktoren der letzten zwei Jahre an die Grenzen ihrer Möglichkeiten geraten.“

Wir unterstützen ausdrücklich das vorausschauende Vorgehen der Dortmunder Krankenhäuser. Keiner weiß zurzeit, wie sich die Lockerungen, die bevorstehenden Osterfeiertage und die Ferien auf die Infektionszahlen auswirken werden.

Gehen Sie auch weiterhin verantwortungsvoll mit den Schutzmaßnahmen um. Sie können so einen wichtigen Beitrag leisten, das Personal, die Bewohner*innen und Patient*innen in den Einrichtungen zu schützen.“

Kontakt: Anke Widow